

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 2

Artikel: AHEAD : Meilenstein in der Entwicklung der Luftabwehr

Autor: Bogner, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713969>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AHEAD – Meilenstein in der Entwicklung der Luftabwehr

Von Wachtmeister Ernst Bogner, Oetwil am See

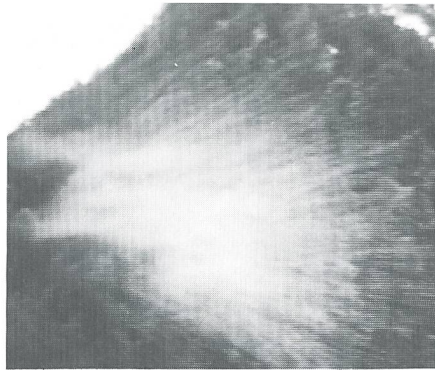
Eine effiziente Flugkörperbekämpfung wurde mit dem neuen AHEAD-Luftabwehr-System durch Oerlikon-Contraves, Zürich, entwickelt. Es handelt sich dabei um mehr als eine einfache Kampfwertsteigerung. Das neuartige terrestrische Flugkörper-Abwehrsystem erlaubt eine Art Sperrschieszen und arbeitet ohne Annäherungszünder (grosse Störsicherheit). Basis dazu ist die Feuerleinheit mit dem Feuerleitgerät «Skyguard» und zwei Fliegerabwehrkanonen 35 mm.

Warum ist ein effizientes Luftabwehr-System notwendig?

Wie wir alle wissen, werden zur Zerstörung von lebenswichtigen Anlagen, Führungs- und andern militärischen Objekten präzise gelenkte Flugkörper, die über eine grosse Zerstörungswirkung verfügen, eingesetzt. Die konventionellen Abwehrsysteme (Flab), die nur normale Munition verschiessen, sind gegen die bis nahezu 700 m in der Sekunde schnell und tief fliegenden Flugkörper machtlos.

AHEAD-Luftabwehr-System = Verbesserte Treffer- und Zerstörungswirkung

Um den kleinen und höchst gefährlichen Gegner der Flugabwehr abwehren zu können, haben die Oerlikon-Contraves das Skyguard-35-mm-AHEAD-SYSTEM, eine neue Munitionsart, entwickelt. AHEAD erzeugt eine Wolke von Subprojektilen knapp vor (**just AHEAD**) dem Ziel. 3800 Wirkkörper einer Salve von 25 Schuss fliegen in das Ziel, und jedes dieser Projektile hat eine Trefferchance. In einer ersten Priorität hat Oerlikon-Contraves nun das AHEAD zur Leistungsverbesserung



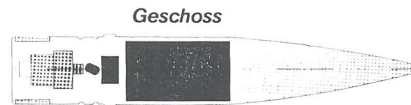
Die durch AHEAD erzeugte Wolke von Subprojektilen kurz vor dem Zusammentreffen mit dem Ziel.

Der eigenen 35-mm-Kanonenabwehrsysteme realisiert.

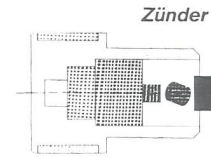
Die Munition

Die 35-mm-AHEAD-Patrone entspricht den Abmessungen der normalen Vollkaliber-Patrone.

Daten von Geschoss und Zünder



- | | |
|-------------------------------------|----------|
| ● Geschossmasse | 750 g |
| ● Mündungsgeschwindigkeit | 1050 m/s |
| ● Nutzlast (Schwermetall) | 500 g |
| ● Anzahl Subprojekteile (Drallstab) | 152 |
| ● Subprojektilmasse | 3,3 g |



- | | |
|--|----------|
| ● Zeit programmierbar an Rohrmündung | |
| ● Vorrührsicherheit | min 60 m |
| ● Datenübertragung zum Zünder | 12 bit |
| ● Zeitauflösung | 2 ms |
| ● Selbstzerlegung (falls nicht progr.) | -5 km |

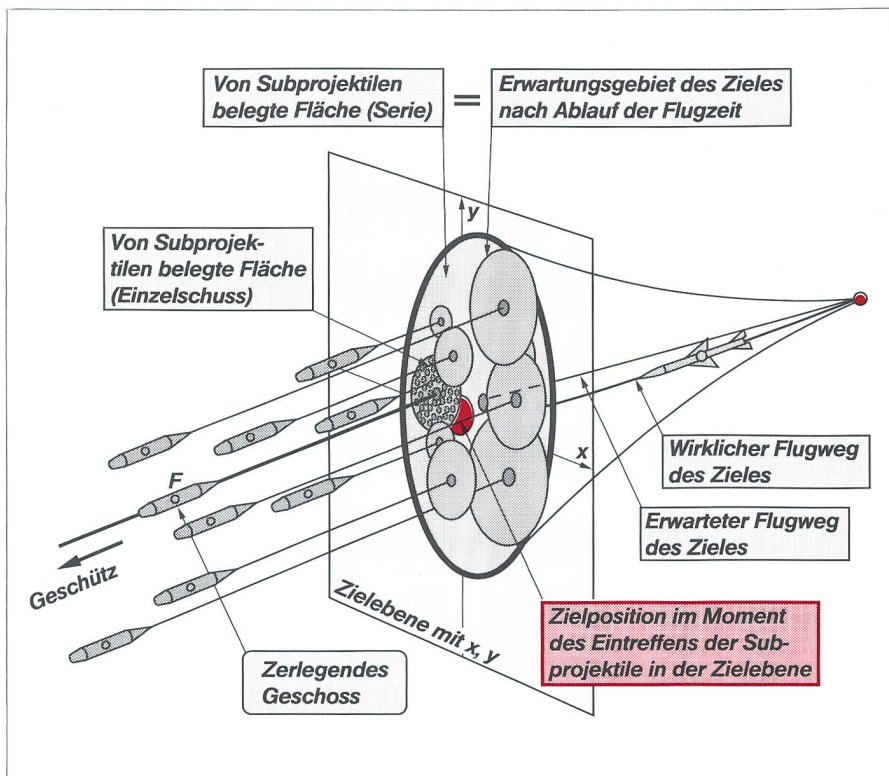


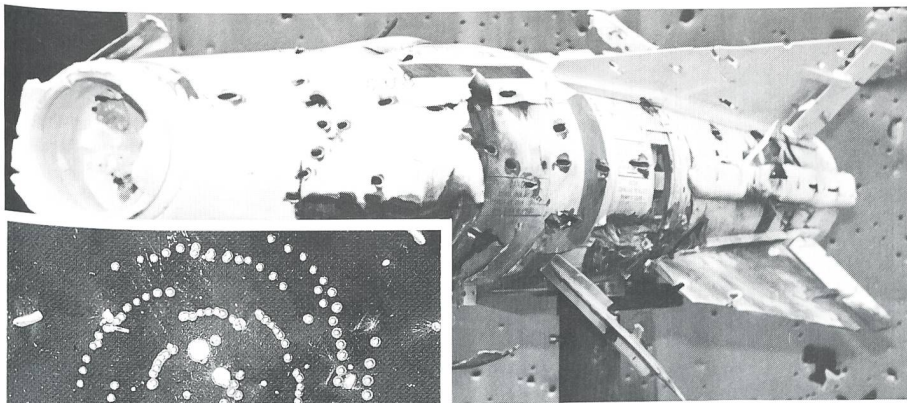
AHEAD-Munition

Die in der 35-mm-Hülse steckende AHEAD-Geschoss enthält Wirkkörper aus Schwermetall als Nutzlast, die durch den programmierbaren Zünder freigesetzt werden.

Die Wirkung

Das Ziel wird durch Mehrfachtreffer der zylindrischen 3,3 Gramm wiegenden Schwermetallkörper zerstört. Sie treffen mit der Summe aus Geschoss- und Zielgeschwindigkeit von ungefähr 1000 m pro Sekunde und einem sta-





Trefferbild der Projektile eines einzelnen Geschosses.

Die Wirkung eines «Feuerballs» auf ein Luft-Boden-Lenkaffenmodell.

bilisierten Drall von zirka 1000 Umdrehungen pro Sekunde und durchdringen auch bei kleinsten Auftreffwinkeln ein heranfliegendes Projektil. Das Lenkwaffenziel soll innerhalb eines Zeitintervalls von weniger als einer Sekunde nach dem Treffer unfähig gemacht werden, die zugewiesene Mission zu erfüllen.

Der Programmiervorgang

Zum AHEAD-Kitt gehören die auf die Geschütz-mündungen montierten Messbasen mit den darin befindlichen 3 Messspulen. Wenn das Geschoss die ersten beiden Spulen passiert, wird seine momentane Geschwindigkeit (v_0) gemessen und mit den vom Verfolgungsradar ermittelten Werten über das erfasste Ziel durch den modifizierten Geschützrechner verarbeitet. Dieser liefert sofort die Daten für die erforderliche Geschwindigkeit

keit, die dann über die dritte Spule den **Zeit-zünder** entsprechend aktiviert.

Einsatz

Je nach Zielart und Zielgrösse sollen 7 bis 25 Wirkkörper-Treffer zu dessen Zerstörung genügen. Eine 35-mm-Feuereinheit erziele dieses Resultat mit einem Feuerstoss von 25 Schuss bei Reichweiten von mehr als 2,5 km gegen Marschflugkörper und 1,5 km gegen schnell heranfliegende Lenkwaffen. Dies seien im Systemvergleich hervorragende Werte. AHEAD wirke auch gegen grosse Ziele, wie Flugzeuge und Helikopter.

Kosten

Oerlikon-Contraves schreibt: Alle ihre 35-mm-Geschütze können AHEAD verschossen, sofern der besondere AHEAD-Rechner und die speziellen AHEAD-Messbasen auf den Geschützrohren installiert sind. Der Einbau dieser Elemente sei einfach und deren Kosten seien bescheiden. Nun, ein Schuss kostet 600 bis 700 Franken, und für die Hardware betra-

gen die Kosten je nach 35-Feuereinheit bis 600 000 Franken.

Schiessdemonstration in Österreich

Im September 1993 präsentierte Oerlikon-Contraves auf dem Truppen-Übungsplatz Allensteig auf der Hochebene des Waldviertels, 120 km nordwestlich von Wien, Gästen aus 37 Ländern das Flugkörper-Abwehrsystem AHEAD. Mit über 150 km² Fläche ist Allensteig einer der grössten Mehrzweck-Truppenübungsplätze Europas. Der Schiessplatz gestatte Flugabwehrschüssen mit realistischer Zieldarstellung und taktischem Flugprofil. Zur genauen Dokumentation dieser AHEAD-Flugabwehr-Vorführung war der Einsatz von umfangreichen Registrier- und Messanlagen erforderlich.

Das Schiessen mit AHEAD

Im Schuss auf stehendes Ziel wurde die enorme Wirkung der Mehrfachzielbelegung durch die Wirkkörper sowie die präzise Program-

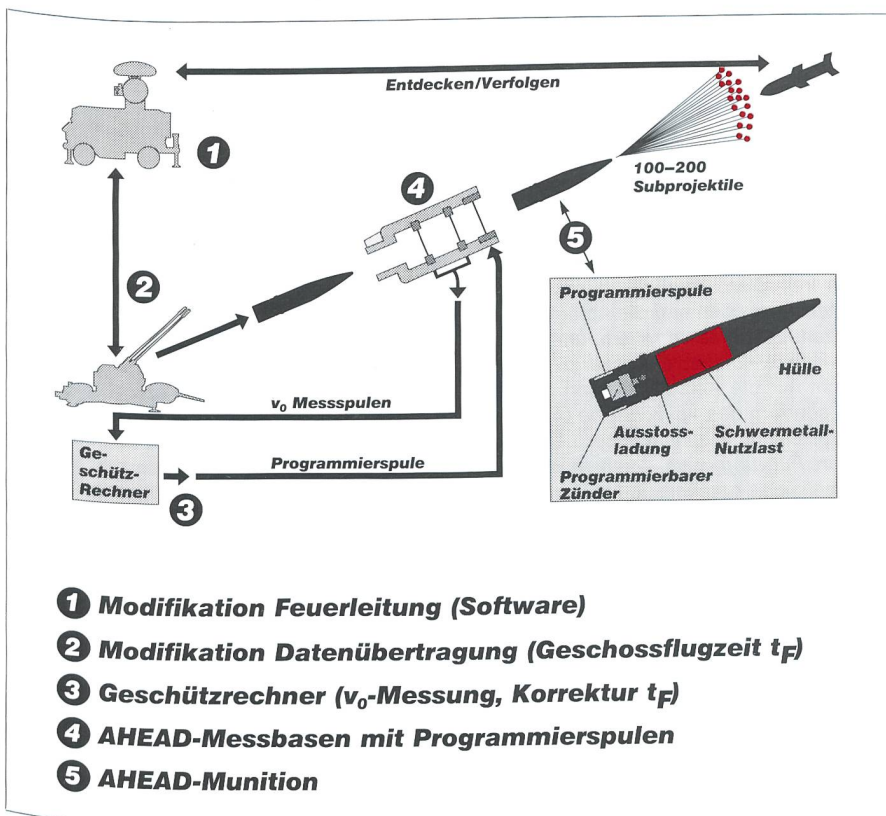


Eine Salve von AHEAD-Geschossen auf dem Weg zum Ziel.

mierung des Zeitzünders demonstriert. Bei dem kurzen Serienfeuer ist das Geschoss beim Verlassen der Rohrmündung mit **abnehmender Zerlegezeit** programmiert worden. Dadurch entstand eine durch den Raum fliegende Geschosskette.

Demonstration und Test einer Lenkwaffen-Abwehr

Für die Lenkwaffen-Zieldarstellung wurde ein auf dem Flugplatz Linz-Hersching stationiertes, speziell ausgerüstetes Lear-Jet-Schleppflugzeug eingesetzt. Dieser Jet könne Hochgeschwindigkeitsziele schleppen. Sie sind mit Rauchspurpatronen und einer TV-Kamera ausgerüstet, welche unmittelbar vor dem Ziel die ausgestossenen Wirkprojekte registriert. Mit diesem Jet-Schlepper würden Ziele geflogen, die durchaus mit dem Einsatz einer «Cruise Missile» vergleichbar sind. Die hohe Systemleistung des Skyguard erfasst das Schleppziel schnell, und die verarbeiteten Daten wurden unmittelbar an das 35-mm-Geschütz weitergegeben. Oerlikon-Contraves schreibt dazu: Die Leistung des Skyguard-Suchsystems gestatte selbst Kleinflugkörper zu erfassen und präzise zu verfolgen. Das Skyguard-35-mm-AHEAD-Flugkörper-Abwehrsystem sei **reaktionsschnell**, verfüge über präzise **Feuerleitung**, über eine **hohe Mündungsleistung** und sei **enorm in der Wirkung**. Ein neuer Meilenstein bei der Luftabwehr!



Schematische Darstellung des AHEAD-Systems